

Die wichtigsten Informationen für Sie zum Herunterladen und Ausdrucken:

Michael-Schule

Staatlich anerkannte
Sonderschule für Erziehungshilfe
auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners

Inhalt	Seite
Unsere Schüler	1
Unsere Pädagogik	1-2
Das Schulkonzept	2-4
Therapieangebote	4
Die Lehrer	4
Elternmitarbeit	5
Feste, Feiern und Veranstaltungen	5
Selbstverwaltung	6
Träger	6-7
Aufnahme	7
Kontakt	7

Unsere Schüler

Die Michael-Schule bietet Kindern und Jugendlichen, die sich in schwierigen Lebens- und Lernsituationen befinden, eine schulische Heimat. Es gibt vielfältige Ursachen, die eine sonderpädagogische Förderung eines Kindes in der Michael-Schule notwendig machen können:

- Frühkindliche Entwicklungsstörungen erschweren ein altersgerechtes Heranreifen.
- Psychische Belastungen erschweren das Vermögen, sich auf den Unterricht in einer Regelschule einzulassen.
- Es gelingt nicht, mit anderen Kindern ins Spiel zu kommen: Das Kind steht außerhalb der Gruppe, wird gemieden oder findet keine erfolgversprechenden Wege, um Kontakt herzustellen.
- Bei der Vielfalt von Reizen, die in einem Gruppenzimmer zu erleben sind, kann das Kind nicht zwischen bedeutsamen und weniger bedeutsamen Eindrücken unterscheiden. Dadurch hat es Schwierigkeiten, seinem Handeln eine klare Richtung zu geben.
- In allem Tun steht für das Kind die Frage des Angenommenseins. Es muss ständig abklären, ob die Beziehung sicher ist.
- Aus der Mühe mit einzelnen Lernbereichen ist die Gewohnheit entstanden, diesen aus dem Weg zu gehen und sie nicht zu üben.

In kleinen Klassenverbänden finden die Kinder in der Michael-Schule das geschützte Umfeld, in dem sie unterstützt und gefördert werden. Hier können sie ihre Ängste und Unsicherheiten abbauen sowie ihre emotionalen und sozialen Fähigkeiten weiterentwickeln.

Ist der Schüler so weit gestärkt, dass er auch in einem größeren Klassenverband seine Lern- und Entwicklungsziele erreichen kann, wird eine Umschulung angestrebt. Schüler, die die Michael-Schule bis zum Ende der 9. Klasse besuchen, können den Hauptschulabschluss erlangen.

Unsere Pädagogik

Mit Hilfe einer künstlerisch-praktischen Pädagogik streben wir auf der Basis des anthroposophischen Menschenbildes eine individuell differenzierte Entwicklungsförderung an. Grundlegende Anregungen erhalten wir aus dem von Rudolf Steiner gegebenen Lehrplan und seinen methodisch-didaktischen Hinweisen.

Wir beziehen neue Ideen, wissenschaftliche Erkenntnisse und moderne Methoden ein und schätzen die lebendige Diskussion darüber.

Der pädagogische Rahmen

- In Kleinklassen (10-12 Schüler) finden die Kinder einen überschaubaren Rahmen.
- Die Kinder sind montags, dienstags und donnerstags von 8.00 bis 15.30 Uhr und mittwochs und freitags von 8.00 bis 12.45 Uhr in der Schule. Die sich wiederholende Strukturierung des Tagesablaufs gibt ihnen Sicherheit.

- Durch rhythmisches, musikalisches und künstlerisches Arbeiten werden wesentliche Grundlagen für eine Harmonisierung und für das schulische Lernen gelegt.
- Für jedes Kind wird ein Förderplan erarbeitet, der die Grundlage für die individuelle Förderung bildet.
- Hat sich ein Kind in seiner Entwicklung stabilisiert, wird eine Rück- bzw. Umschulung an eine Regelschule angestrebt.

Das Schulkonzept

Grundstufe (Klasse 1 bis 6)

Der **Klassenlehrer** führt seine Klasse in der Regel 6 Jahre. Er unterrichtet sie täglich in den ersten beiden Stunden in drei- bis vierwöchigen **Epochen** in den Fächern Deutsch, Mathematik, Formenzeichnen und Sachkunde, später auch in Geschichte, Erdkunde und in den Naturwissenschaften.

Das Lernen und Üben von Gedichten, Liedern und Reigen im **rhythmischen Teil des Hauptunterrichts** stabilisiert das Kind in seiner seelischen Entwicklung.

Das **Malen mit Aquarellfarben** löst Spannungen und harmonisiert die Empfindungen.

Durch das **Formenzeichnen** werden Grundlagen für eine freiere Stiffführung gelegt und grundsätzliche Fähigkeiten wie z. B. die Hand - Auge - Koordination geschult.

Der tägliche **Erzählteil** lässt die Kinder in spannende und lösende Geschichten eintauchen, die der jeweiligen Altersstufe entsprechen.

Die Klassen 1 bis 4 erhalten zweimal wöchentlich **Eurythmieunterricht**. In der Lauteurythmie werden das Erfassen des einzelnen Wortes, grammatikalische und metrische Sprachelemente und poetische Grundformen erarbeitet. In der Toneurythmie tauchen die Kinder in die Stimmung der Musik ein und gestalten Rhythmus, Melos, Takt und musikalische Stilformen. In beiden Bereichen spielen die Raumformen eine zentrale Rolle. Von einfachen Wellen, Zacken und Spiralen über komplizierte geometrische Formen bis zu künstlerisch anspruchsvollen Gruppenformen erlernen die Schüler sich selbst zum Raum in Beziehung zu bringen und gleichzeitig die Gruppe im Bewusstsein zu haben. Dies fördert die Konzentrationsfähigkeit, die Raumorientierung sowie das bewegliche Denken und stärkt das Gedächtnis und die Willenskraft.

Im 3. und 4. Schuljahr gehen die Klassen einmal in der Woche zum heilpädagogischen Voltigieren auf den **Mundenhof**, um die Sicherheit in den unteren Sinnen zu vertiefen.

Im 5. und 6. Schuljahr üben die Kinder im „**Zirkus Michelangelo**“ ihre Geschicklichkeit und das soziale Miteinander. Das Training führt gegen Schuljahresende zu einer Zirkusvorstellung vor den anderen Klassen und findet seinen Höhepunkt in einer öffentlichen Aufführung.

Mittelstufe (Klasse 7 und 8)

In der 7. Klasse übernimmt ein neuer Lehrer die Klasse und führt sie bis zum Hauptschulabschluss. Das Lernen zielt zunehmend stärker auf die eigenständige **Handlungs- und Sozialkompetenz** der Jugendlichen.

- Sie lernen, **Verantwortung** für die eigenen Lernprozesse zu übernehmen.
- In den künstlerisch - praktischen Fächern (z. B. **Holzwerken, Handarbeit, Kochen und Gartenbau**) schulen sie ihre Geschicklichkeit, erwerben Selbstständigkeit in den lebenspraktischen Dingen und trainieren ihr Durchhaltevermögen.
- Durch **Präsentationen von Projekten** gewinnen sie Sicherheit im Darstellen vor Zuschauern.
- In einem **Landwirtschafts** - sowie in einem **Betriebspraktikum** erhalten sie erste Einblicke in die Arbeitswelt.
- Die Jugendlichen werden dazu angeregt, sich an der **Gestaltung des Schullebens** zu beteiligen und sich bei den Schulfesten für die Gemeinschaft einzubringen.
- In den Hauptfächern arbeiten sie in **klassenübergreifenden Lerngruppen**, die ein individuelles Lerntempo ermöglichen.
- Der **Musikunterricht** und das **Theater spielen** dient vor allem der gezielten Förderung der seelischen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen sowie der Ausbildung ihrer sozialen und künstlerischen Fähigkeiten dienen.
- Die Klassen 7 bis 9 starten täglich mit einer halben Stunde Sport in den Schultag. Die SchülerInnen können zwischen den Angeboten **Stockkampf, Tanzen, Ballspiele und Joggen** wählen und finden sich hierfür in klassenübergreifenden Gruppen zusammen.

Abschlussklasse

Im Abschlussjahr stehen die gezielte **Vorbereitung des Hauptschulabschlusses**, das **Finden eines Ausbildungsplatzes** und/oder der **Übergang in weiterführende Schulen** im Vordergrund.

In den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch wird die zentral gestellte Prüfung vorbereitet und geschrieben.

Im zweiten Teil der Hauptschulabschlussprüfung wird ein selbst gewähltes Thema im Team bearbeitet und der Schulgemeinschaft präsentiert. Auf diesen Prüfungsteil wird bereits in den vorangegangenen Jahren in Probeprojekten hingearbeitet. SchülerInnen mit einem erhöhten Förderbedarf werden im 9. Schuljahr auf eine Sonderberufsmaßnahme vorbereitet und auf dem Weg dorthin begleitet.

Berufsvorbereitung

Durch gezielte **Orientierungspraktika** in der Landwirtschaft, im Handwerk und im Dienstleistungsbereich lernen die SchülerInnen unterschiedliche Arbeitsfelder kennen. Auf der persönlichen Seite erleben die Jugendlichen in dieser Arbeit, dass sie draußen in der Welt gebraucht werden und erwünscht sind. Schüler, Eltern und Lehrer sind immer wieder ganz besonders erfreut, wenn sich der Schüler oder die Schülerin so bewährt hat, dass ihm/ ihr von Seiten des Betriebes ein **Lehrstellenangebot** gemacht wird.

Nahezu alle SchülerInnen der Abschlussklassen legten in der Vergangenheit den **Hauptschulabschluss** erfolgreich ab. In vielen Fällen waren die Leistungen so gut, dass eine weiterführende Schule besucht werden konnte. Wir legen viel Wert darauf,

dem Motto „**kein Abschluss ohne Anschluss**“ gerecht zu werden und unterstützen alle SchülerInnen dabei, im Anschluss an die Michael-Schule den jeweils optimalen Platz zu finden.

Nach der Michael - Schule gibt es folgende Anschlussmöglichkeiten:
Berufsausbildung, Werkrealschule, Waldorfschule, Berufsfachschule, berufsvorbereitende Maßnahmen.

Therapieangebote

Die pädagogische Arbeit an der Michael-Schule wird durch das therapeutische Angebot unterstützt. Wir bieten den Schüler/innen Heileurythmie, Kunsttherapie und Sprachgestaltung und therapeutisches Baumklettern an. Sowohl in Zusammenarbeit mit dem Schularzt als auch in der pädagogischen und therapeutischen Konferenz erarbeiten wir auf der Basis der diagnostischen Grundlagen die Richtung für eine individuelle Therapie.

Eine klassische Indikation für die **Heileurythmie** ist gegeben, wenn Kinder ihren Körper ungenügend wahrnehmen und ergreifen.

Auch das **plastische Arbeiten** mit Ton bietet wertvolle therapeutische Hilfen. Beide Therapien setzen wir immer wieder ein, um strukturierende und konzentrierende Entwicklungsprozesse einzuleiten.

Ist die seelische Entwicklung eines Kindes beeinträchtigt, vermag eine **Maltherapie** Erlebnisräume zu entfalten und in Bildern bewusst auszudrücken.

Die **Sprachgestaltung** fördert das Sprechen sowohl auf therapeutischer als auch auf künstlerischer Ebene. Sie ermöglicht eine individuelle Arbeit im Sprachraum und weckt die Form - und Bewusstseinskräfte.

Das **therapeutische Baumklettern** auf dem eigenen Schulgelände ermöglicht Grunderlebnisse in elementaren Erfahrungen wie Leibergreifung und Vertrauensbildung. Dabei lernen die Kinder und Jugendlichen mit ihren Möglichkeiten und Grenzen umzugehen und stärken ihr Selbstbewusstsein.

Die Lehrer

Wir sind ausgebildete Lehrer für **Grund- und Hauptschulen, Sonderschulen und Realschulen**. Über Ausbildungen zum Waldorflehrer, über Fortbildungen und durch die Tätigkeit in der Michael-Schule haben wir uns in die **Waldorfpädagogik** eingearbeitet. Einige Kollegen haben **Zusatzqualifikationen als Förderlehrer** erworben. Wir verstehen uns als eine lernende Organisation, in der sich jeder von uns weiterentwickelt und sich durch Fortbildungen in aktuellen pädagogischen und sonderpädagogischen Themen weiterqualifiziert.

In den **wöchentlichen Konferenzen** sprechen wir das erzieherische Handeln und pädagogische Konzepte sowie Unterrichtsprojekte miteinander ab.

Elternmitarbeit an der Michael-Schule

Pädagogische Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule

Um die Kinder in ihrer Entwicklung optimal unterstützen zu können, ist eine gute, **vertrauensvolle Zusammenarbeit** zwischen Eltern und Lehrern unerlässlich.

Im Rahmen der Elternabende und in regelmäßigen **Elterngesprächen** tauschen sich die Lehrer und Eltern darüber aus, wie sie die Klasse und das einzelne Kind wahrnehmen.

Gemeinsam mit den Eltern wird überlegt und besprochen, welche **unterstützenden Maßnahmen** ihr Kind braucht, damit es seine **Stärken** weiter **ausbauen** kann und wie ihm sowohl die Eltern zuhause als auch die Lehrer in der Schule helfen können, mit seinen Schwierigkeiten besser umzugehen oder sie zu überwinden.

So stehen die Lehrer den Eltern als **Erziehungspartner** respektvoll zur Seite und sind ihrerseits **offen für Anregungen** von Seiten der Eltern.

Elternvertreter, Elternbeirat und Eltern-Lehrer-Kreis

Die Eltern einer jeden Klasse wählen jeweils zwei **Elternvertreter**, die für die Dauer eines Schuljahres die Interessen der Klassenelternschaft in der Schule vertreten. Der Elternbeirat setzt sich aus den gewählten Elternvertretern der Klassenpflegschaften zusammen. Die **Vorsitzenden** vertreten die Schule im örtlichen Gesamtelternbeirat der Stadt Freiburg und leiten den **Eltern-Lehrer-Kreis**. Dieser dient den Eltern und den Lehrern als Forum, um sich über aktuelle Fragen der Schule auszutauschen. Hier können die Eltern ihre **Ideen, Wünsche und Anliegen** bezüglich des Schullebens einbringen und sich an **Entscheidungsprozessen beteiligen**.

Besteht Interesse daran, sich mit einem speziellen pädagogischen Thema vertiefend zu beschäftigen, bietet der Eltern-Lehrer-Kreis den Raum dafür: Immer wieder werden fachkundige Referenten eingeladen, deren **Vorträge** als Grundlage für den gemeinsamen Austausch über das aktuelle Thema dienen.

Feste, Feiern und Veranstaltungen

Durch die regelmäßige Pflege von schulinternen **Feiern**, die bewusste Gestaltung der **christlichen Jahresfeste** und die Ausrichtung der beliebten öffentlichen Veranstaltungen erhalten die jüngeren Kinder eine zuverlässige **Orientierung** im Jahresrhythmus und alle Schüler erfahren eine Anbindung an die abendländische Kultur. Gleichzeitig wird die **Schulgemeinschaft**, bestehend aus den Kindern und Jugendlichen, den Lehrern und den Eltern und Freunden der Michael-Schule gestärkt. Alle drei Aspekte tragen mit dazu bei, dass die Schüler sich in einem zuverlässig wiederkehrenden Rahmen sicher, zugehörig und gehalten fühlen.

Weder der alljährliche **Ostermarkt** noch das traditionelle **Michaelifest** könnten ohne die **tatkräftige Unterstützung** der Eltern stattfinden. Bei beiden Veranstaltungen sind die Eltern gefragt und werden gebeten, sich durch Kuchenspenden, Bastel- und Spielangebote oder ihre Mithilfe beim Auf- und Abbau zu engagieren. Die stets positive Resonanz zeigt, dass es vielen Eltern große **Freude** bereitet, sich an der Gestaltung dieser Feste aktiv zu beteiligen.

Lehrer, Eltern und ältere Schüler arbeiten hier Hand in Hand, sodass durch das gemeinsame Schaffen wiederum die Gemeinschaft gestärkt wird.

Selbstverwaltung

Die Michael-Schule wird von den Lehrern und Eltern selbstverwaltet. Unser Umgang miteinander ist geprägt von gegenseitiger Achtung und Unterstützung, die auch Raum für Kritik zulassen. In Gremien und Delegationen arbeiten wir verantwortlich, kompetent und transparent:

Die **Organisatorische Konferenz** beschäftigt sich mit Fragen der Organisation von schulischen Veranstaltungen. Die Lehrer informieren sich gegenseitig über pädagogische und organisatorische Vorhaben.

Die **Schulleitende Konferenz** nimmt Schulleitungsaufgaben wahr. Sie beschäftigt sich mit der Konzeptentwicklung der Michael-Schule. Lehrer, der Eltern-Lehrer-Kreis und Schülervertreter können Themen beantragen. Die Schulleitende Konferenz verantwortet grundsätzliche pädagogische Entscheidungen wie Schulkonzept, Deputatsverteilung und Stundenplangestaltung. Sie entscheidet über die Einstellung neuer Kollegen. Spezielle Aufgaben kann sie an einzelne Lehrer oder Gruppen delegieren.

Bei wichtigen und konzeptionellen Fragen kann die Schulleitende Konferenz eine **Beratungskonferenz** einberufen, zu der alle von der Frage Betroffenen eingeladen werden.

Der **Leitungskreis**, der sich aus den jeweils für einen Zeitraum von 3 Jahren gewählten Leitern der pädagogischen, der organisatorischen und der schulleitenden Konferenz zusammensetzt, ist erster Ansprechpartner für alle Fragen. Er bearbeitet und entscheidet alltägliche Anfragen, führt alle wesentlichen Prozesse, ist verantwortlich für die Umsetzung der Beschlüsse und bereitet die Konferenzen vor.

Die **Elternbeiratsvorsitzenden** vertreten die Schule im örtlichen Gesamtelternbeirat der Stadt Freiburg und leiten den Eltern-Lehrer-Kreis, in welchem sich die Eltern an speziellen Entscheidungsprozessen beteiligen können.

Gegenüber dem Staatlichen Schulamt, dem Regierungspräsidium und anderen Ämtern zeichnet Herr Jäger als **Schulleiter**. Er ist verantwortlich für die Aufnahme, die Rück- und Umschulung der Schüler, die Einhaltung der Schulbesuchspflicht, für Fragen des Wohls und der Förderung der einzelnen Kinder, für die Richtigkeit der Abschlusszeugnisse sowie für die Einhaltung der Aufsichtspflicht bei unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Veranstaltungen.

Träger

Der **Förderkreis Michael-Schule e.V.** ist der rechtliche Träger der Michael-Schule. Er ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Die Eltern der Schüler und die Lehrer der Michael-Schule tragen als ordentliche Mitglieder gemeinsam die Verantwortung für das Gelingen der Schule. Der Vorstand setzt sich laut Satzung aus bis zu fünf Eltern, die von der Mitgliederversammlung gewählt werden und aus bis zu zwei Mitgliedern des Kollegiums, die von der Schulleitenden Konferenz delegiert werden, zusammen. Die

Amtszeit des Vorstandes beträgt zwei Jahre. In den Vorstand können nur ordentliche Mitglieder des Vereins gewählt werden.

Zur Erledigung der alltäglichen Geschäfte benennt der Vorstand einen Geschäftsführer. In Zusammenarbeit mit der Schulleitenden Konferenz regelt der Vorstand die **rechtlichen und finanziellen Belange** der Michael-Schule.

Aufnahme

Wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, Ihr Kind an der Michael-Schule anzumelden, können Sie sich telefonisch oder über das **Kontaktformular**, das Sie im Downloadbereich unserer Homepage finden, an uns wenden. Dort können Sie sich auch die aktuelle **Informationsschrift**, den **Aufnahmeantrag** und die **Zusammenstellung der Kosten** herunterladen.

Um Ihr Kind an der Michael-Schule anzumelden, senden Sie uns bitte den Aufnahmeantrag mit einem aktuellen Lichtbild Ihres Kindes zu. Ihre Unterlagen werden an den Sonderpädagogischen Dienst der Michael-Schule weitergegeben, der sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen wird.

Über die Aufnahme Ihres Kindes kann die Schule erst entscheiden, wenn das zuständige Staatliche Schulamt dem Schulbesuch an der Michael-Schule zugestimmt hat. Das Staatliche Schulamt trifft diese Feststellung auf der Grundlage einer pädagogisch-psychologischen Beurteilung des Kindes, die von einem Sonderschullehrer durchzuführen ist. Der Sonderschullehrer wird vom Schulamt benannt und beauftragt.

Kontakt

Michael-Schule Freiburg, Kartäuserstraße 55 , 79104 Freiburg

Tel. 0761-38 32 78, Mo – Fr 7.30-12.00 Uhr, Fax 0761-383219

E-Mail: sekretariat.misvn@freiburger-schulen.bwl.de

Internet: www.michael-schule-freiburg.de

Spendenkonto: Volksbank Freiburg, BLZ 680 900 00 , Konto-Nr. 22 60 700

